

Das Projekt Jugendherberge kann starten

Vogelsang: Wettbewerb für internationale Begegnungsstätte und Jugendwaldheim entschieden. Berliner Büro gewinnt den 1. Preis.

Vogelsang. „Die Jury hat den 1. Preis dem Architekturbüro Häscher + Jehle Planungsgesellschaft, Berlin, gemeinsam mit den Landschaftsplanern Weidinger Landschaftsarchitekten, Berlin, zuerkannt“, verkündete Friedhelm Kamps, Geschäftsführer des Deutschen Jugendherbergswerks Rheinland, jetzt im Forum Vogel-sang die Sieger des Architekturwettbewerbes für die Jugendherberge und das Jugendwaldheim am Standort vogelsang ip.

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Rheinland, hatte diesen Wettbewerb vor gut einem halben Jahr ausgeschrieben. Eine fachkundig besetzte Jury hatte aus sieben eingereichten Entwürfen die Preisträger bestimmt.

Das Vorhaben wird mit einer Bausumme von rund 10 Millionen Euro veranschlagt. Über 200 Betten in der internationalen Begegnungsstätte und 70 Betten im Jugendwaldheim stehen den Gästen künftig zur Verfügung. Der gesamte Gebäudekomplex erstreckt sich auf fast 6000 Quadratmeter und über drei Stockwerke.

Ende 2011 Eröffnung geplant

„Wir hoffen, den Entwurf zügig umzusetzen und bereits Ende 2011 die Gebäude öffnen zu können“, zeigte sich Kamps zuversichtlich über die zeitnahe Realisierung. Der Vorsitzende der Jury, Professor Peter Schmitz, erläuterte

das Votum der Jury: „Der Siegerentwurf hebt sich deutlich von den übrigen Arbeiten ab. Zwei neue Gebäude ergänzen die historische Redoute rechts und links ohne sie als Denkmal von außen zu beeinträchtigen.“

Professor Sebastian Jehle vom preisgekrönten Büro zeigte sich erfreut, dass seine Entwurfsidee die Jury überzeugte: „Uns war es ganz wichtig, das Gesamtbild in ihren Dimensionen nicht zu zerstören und die gewünschte Adressbildung zu schaffen: drei Nutzungen,

„Damit entsteht ein Vorzeigeprojekt für die Region.“

MANFRED POTH, VOGELSANG IP

drei Häuser, drei Eingänge. Die Neubauten aus Holz und Glas sind bewusst leicht gehalten. Sie schmiegen sich in den Hang ein und greifen die Steigung zwischen dem Jugendwaldheim zur Redoute und dann zu den Schlafräumen der DJH auf.“

Für den Standort vogelsang ip waren sich Manfred Poth, Aufsichtsratsvorsitzender, und Thomas Fischer-Reinbach, Geschäftsführer der Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang GmbH, einig, dass der Siegerentwurf die weitere Entwicklung beflügeln werde. Ausdrücklich begrüßte Poth die Wahl des Baustoffes Holz: „Damit entsteht ein Vorzei-



Den Entwurf für das Jugendwaldheim für gut befunden: Henning Walter, Prof. Schmitz und Friedhelm Kamps
Foto: vogelsang ip

geprojekt für die Region.“ Er empfahl, Holz aus der Eifel zu verwenden.

Neben dem DJH als einer der beiden künftigen Nutzer war auch Henning Walter vom Nationalparkforstamt Eifel sehr zufrieden mit dem Vorschlag: „Eine Jugendherberge wurde am Standort vogelsang ip im Nationalpark Eifel mit einem Jugendwaldheim zu-

sammgeführt.“ Dies sei einzigartig in Deutschland. Die Verwendung des Baustoffes Holz entspreche dem Grundsatz der Nachhaltigkeit im Nationalpark Eifel. Walter abschließend: „In einem solchen Gebäude werden sich Kinder wohlfühlen.“ Albert Moritz, Geschäftsführer der vogelsang ip gemeinnützige GmbH, zeigte sich als künftiger Nachbar und Pro-

grammpartner des DJH angetan von dem Siegerentwurf: „Die ersten und für jedermann erschwinglichen Übernachtungsmöglichkeiten ab 2011 am Standort vogelsang ip bedeuten einen echten Qualitätssprung für uns. Damit werden wir erstmals auch Mehrtagesprogramme anbieten können.“ Der Siegerentwurf biete die geeignete Grundlage dafür.

Leichtsinnig Chancen vergeben

Handball: Der TV Roetgen beendet das Jahr mit einer Niederlage

Roetgen. Auch im letzten Spiel des Jahres kassierte der TV Roetgen in der Handball-Landesliga eine Niederlage.

Beim zuletzt eher schlecht als recht durch die Liga stolpernden TV Euenheim verloren die Rot-Gelben 27:28. Da sie aus den letzten vier Spielen nur einen Punkt holten, gelang es ihnen nicht, bis zum Abschluss der Hinrunde Anschluss ans untere Tabellenmittelfeld zu finden.

„Das ist zwar kein Beinbruch, aber für unsere Möglichkeiten als Mannschaft ist das schon eher ein wenig enttäuschend“, fiel das Fazit nach der ziemlich verkorksten Hinrunde von Trainer Werner Römer nicht gerade berauschend aus. Sicherlich hatten die Roetgener in den letzten beiden Spielen, die jeweils nur mit einem Tor Un-

terschied verloren wurden, auch nicht das nötige Quäntchen Glück, jedoch weiß der Coach: „Sicherlich hatten wir uns und speziell ich mir deutlich mehr Leidenschaft und Kampfeswille versprochen. Leider fehlt uns zur Zeit ein gutes Stück an Stabilität und so bleibt uns in den nächsten Wochen ein hartes Stück Arbeit, um an die guten Leistungen dieser Saison noch mal anzuknüpfen.“

Den Gegner eingeladen

In Euenheim konnten die Roetgener die Anfangsphase ausgeglichen gestalten. Leider versäumten sie es, die knappe 6:5-Führung auszubauen. Die zweite Hälfte des ersten Spielabschnitts ging dann klar an die Gastgeber, die bis zur Pause 13:9 führten. Wie zum

Spielbeginn gehörte den Rot-Gelben auch die Anfangsphase der zweiten Hälfte.

Den Pausenrückstand wandelten sie in eine 20:18-Führung um. „Dann haben wir zu oft nach guter Vorbereitung unsere Chancen leichtfertig weggeworfen und den Gegner zu Toren eingeladen“, konnte der Trainer mit der Endphase nicht mehr zufrieden sein. Diese nutzten die Gastgeber konsequent und machten den denkbar knappen Sieg klar. „Sicherlich waren gute Ansätze vorhanden und eine Steigerung gegenüber den Spielen gegen Bonn und Weiden war phasenweise erkennbar“, erkannte der Coach einen Aufwärtstrend, jedoch ärgerte er sich darüber, wie leichtsinnig sein Team mit den Torchancen umgegangen ist. (kk)



Unser Foto zeigt die Hansa-Aktiven Celina Schalloer, Lara Braun und Florian Müller. Es fehlt Jan Heimberger. Foto: Verein

Gold für Lara Braun

Sieg in der Paradedisziplin über 100 Meter Rücken

Simmerath. Die Bezirksmeister und Bezirksjahrgangsmeister des Schwimmbezirks Aachen auf der Kurzbahn für das Wettkampfsjahr 2009 wurden in Aachen gekürt. 14 Vereine hatten 226 Schwimmerinnen und Schwimmer über 1 184 Einzelstarts und 32 Staffeln gemeldet.

Geschwommen wurden alle 50-m-, 100-m- und 200-m-Strecken sowie 400 m Freistil und Staffeln über 4 x 50 m Freistil und 4 x 50 m Lagen.

Für die Hansa Simmerath starte-

ten vier Aktive. Lara Braun absolvierte ihre Paradedisziplin 100 m Rücken in 1:16,58 und erhielt für ihre hervorragende Leistung die Goldmedaille. Über 200 m Rücken erreichte sie in 2:53,61 den 3. Platz und somit eine Bronzemedaille. Celina Schalloer erreichte über 200 m Brust in 3:15,78 den vierten Platz. Florian Müller konnte sich über 200 m Rücken in 3:22,30 ebenso über einen 4. Platz freuen. Auch Jan Heimberger gelang es, seine Schnelligkeit weiter zu steigern.

Fragestunde wie gehabt

UWG wollte mehr Beteiligung erreichen

Simmerath. Zu den unattraktiven Tagesordnungspunkten einer jeden Ratssitzung gehört die „Fragestunde für Einwohner“. Nur in Ausnahmefällen findet ein Bürger den Weg in den Ratssaal, um während der Sitzung Fragen an den Bürgermeister zu richten.

Deshalb wollte die UWG-Fraktion mit einem Antrag eine Belebung der Fragestunde erreichen. Die Geschäftsordnung des Rates sollte derart geändert werden, dass Fragen der Einwohner künftig nicht nur an den Bürgermeister, sondern auch an jedes einzelne Ratsmitglied gerichtet werden könnten. Eine solche Regelung wurde aber nach längerer Diskussion mehrheitlich abgelehnt.

Wenn Fragen an einzelne Ratsmitglieder gerichtet würden, sah CDU-Fraktionssprecher Bruno Löhner die Gefahr von „arrangier-

ten Anfragen, wo der Angesprochene nur noch den Zettel aus der Tasche zieht“. Die Ratsmitglieder der CDU, erklärte Löhner weiter, seien überdies „jederzeit ansprechbar“; dazu bedürfe es nicht des Rahmens einer öffentlichen Ratssitzung.

„Etwas mehr Lebendigkeit“ in der Fragestunde sei durchaus zu begrüßen, meinte auch SPD-Fraktionssprecher Gregor Harzheim; daher solle man den Vorschlag der UWG doch einmal ein halbes Jahr testen. Mit einer Testphase konnte sich auch Klaus Stockschlaeder (Grüne) anfreunden, wobei aber Fragen nur an die Fraktionsvorsitzenden zugelassen werden sollten.

Auch nachdem UWG-Fraktionsvorsitzender Claus Brust aufgrund der beiden Anregungen seinen Antrag modifiziert hatte, lehnte die CDU-FDP-Mehrheit das Ansuchen ab. (P. St.)



Weiter Mietkostenzuschuss für die Monschauer Tafel

Der Mietzuschuss für die nächsten zwei Jahre für die Monschauer Tafel ist gesichert. Rotary-Präsident Willi Braun überbrachte Erika Frank von der Monschauer Tafel jetzt die erfreuliche Zusage über die weitere Unterstützung und hatte dabei

Gelegenheit, die Räumlichkeiten der Tafel in Augenschein zu nehmen. Seit 2007 unterstützt der Rotary Club Monschau-Nordeifel die Tafel bei der laufenden Miete. Erika Frank unterstrich dabei die enorme materielle Unterstützung der Eifeler

Bevölkerung und insbesondere der Eifeler Geschäftswelt. So könnten wöchentlich 200 bis 250 Bedürftige versorgt werden. Mit der laufenden Spende des Rotary Clubs sei auch weiter „das Dach über unserem Kopf gesichert“, so Erika Frank.

KURZ NOTIERT

Weihnachtsskat der SPD Monschau

Konzen. Der SPD-Weihnachtsskat beginnt am Mittwoch, 30. Dezember, in Konzen im Hotel Jägersruh, Trierer Straße. Schirmherr und SPD-Landtagskandidat Stefan Kämmerling eröffnet das Turnier um 15 Uhr und stiftet den ersten Preis in Höhe von 50 Euro. Gespielt werden zwei Runden, am Vierertisch jeweils 48 Spiele, am Dreiertisch 36 Spiele. Das Skattturnier 2010 findet an nachfolgenden Terminen jeweils um 19 Uhr im Hotel „Jägersruh“ in Konzen statt: Mittwoch, 13. Januar; Mittwoch, 27. Januar; Mittwoch, 10. Februar; Mittwoch, 24. Februar; Mittwoch, 10. März.

Bürgersprechstunde der UWG Roetgen

Roetgen. Die nächste Bürgersprechstunde der UWG Roetgen findet am Dienstag, 5. Januar, zwischen 11 und 12 Uhr im Fraktionszimmer (2. Etage) im Rathaus statt. Zwei Mitglieder des Gemeinderates werden anwesend sein.

Weihnachtssingen des Jungen Chores

Huppenbroich. In der Huppenbroicher Christkönig-Kapelle findet am Sonntag, 3. Januar, um 15 Uhr ein offenes Weihnachtssingen des Jungen Chores Simmerath statt.

Eifelkabarett und Grünkohl mit Wurst

Roetgen. Mehr als 100 Besucher drängten sich im Roetgener „Theater am Venn“, als die beiden Eifelkabarettisten Hubert vom Venn und Jupp Hammerschmidt noch vor den Feiertagen den ersten Teil ihrer „Hedwig kommt mächtig“-Tour beendeten. Rund 3 200 Besucher kamen seit Mitte Oktober zu den Veranstaltungen der beiden Eifeler, die bisher 1014 Mal zusammen aufgetreten sind und dabei rund 71 000 Eifeler erreichen konnten. Nach dreiwöchiger Tournee-Pause geht es im Januar weiter, der nächste Auftritt in der Nordeifel ist am 17. Januar, 20 Uhr, bei „Elke und Achim“ in Konzen.

Noch Plätze frei bei der Skisafari

Rohren. Der Sportverein Bergwacht Rohren veranstaltet in der Zeit vom 30. Januar bis 6. Februar seine 17. Skisafari nach Südtirol. An dieser Veranstaltung können neben alpinen Skiläufern auch Langläufer und Winterwanderer teilnehmen. Zu dieser Fahrt können noch einige Restplätze angeboten werden. Informationen sind unter ☎ 02472/5975 oder 02473/60912 erhältlich.

Weihnachtskonzert für ein herzkrankes Kind

Höfen. Am kommenden Sonntag, 3. Januar, findet um 15 Uhr das Weihnachtskonzert des Musikvereins Lyra Höfen in der Landschaftskirche der Pfarrkirche St. Michael in Höfen statt. Der singende Hirte Rainer Jakobs als Erbauer der Landschaftskirche wird ebenfalls wie immer einige Stücke vortragen. Es werden klassische Weihnachtsstücke und moderne weihnachtliche Konzertstücke geboten. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende für ein herzkrankes Kind aus Höfen würde sich der Veranstalter sehr freuen.

Wer macht mit beim Karnevalsumzug?

Imgenbroich. Trommler & Pfeifer Corps und FC 21 Imgenbroich bitten alle Karnevalsfreunde um Anmeldung zum Karnevalsumzug am 14. Februar. Teilnehmer und Gruppen, die am Karnevalsumzug teilnehmen möchten, melden sich bei Klaus Dieter Knein, Anschrift: Matthias Ofermann Straße 15, ☎ 02472/5603 oder 01722932629, E-mail: kdknein@web.de. Die Anmeldungen können bis zum 25. Januar abgegeben werden.